

WIESBADEN EXTRA

DANIELA GEORGI
Spitzenkandidatin zur
Kommunalwahl am
14. März 2021



DIE CDU WIESBADEN
WÜNSCHT IHNEN IN DIESER
BESONDEREN ZEIT EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR 2021.



INGMAR JUNG
Kreisvorsitzender



Grußwort des Kreisvorsitzenden

Liebe Freunde der CDU Wiesbaden,



die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor, jene Tage also, die normalerweise für viele von uns eine Zeit der Besinnlichkeit und Freude sind und die wir mit der Familie und guten Freunden verbringen. Doch das zu Ende gehende Jahr war kein „normales“ Jahr und es

endet leider auch nicht in Normalität. Wir alle hatten gehofft, dass die im November gestarteten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ausreichen würden, um die letzten Tage des Jahres 2020 freier und mit weniger Auflagen verbringen zu können. Leider ist nun das Gegenteil der Fall: In Wiesbaden, in Hessen, in ganz Deutschland bestimmt nun bis zum 10. Januar doch wieder ein „harter“ Lockdown unseren Alltag.

Auch wenn diese Mitte Dezember gefällte Entscheidung unsere Wirtschaft, unsere Kultur und vor allem unser soziales Leben abermals hart trifft: Die Bundesregierung und die hessische Landesregierung haben das Richtige getan. Sie hatten angesichts der stetig ansteigenden Fallzahlen und der zunehmenden Belastung des Gesundheitssystems keine andere Wahl und haben verantwortungsbewusst gehandelt. Dass nicht alle Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie seit dem Frühjahr sinnvoll waren, hat sich oftmals leider erst nach einiger Zeit herausgestellt. Und dass es trotzdem auch jetzt wieder jene gibt, die behaupten, dass sie alles anders und besser gemacht hätten, war zu erwarten. Aber vergleicht man die Situation Deutschlands mit der in anderen Ländern zeigt sich deutlich, dass wir als CDU

im Bund wie im Land als Regierungspartei vieles richtig gemacht haben im Umgang mit Corona.

Das Jahr 2021 beginnt in wenigen Tagen und ich bin froh, dass es mit den angekündigten Impfungen ab dem Frühjahr Grund für Optimismus gibt, dass das kommende Jahr ein besseres wird. Als Wiesbadener CDU richten wir unsere Aufmerksamkeit jedoch zunächst auf den 14. März, den Tag der Kommunalwahl. Wir wissen schon jetzt, dass der Wahlkampf ein anderer sein wird als üblich, denn bis zur Wahl werden wir es noch mit mehr oder weniger starken Einschränkungen wegen der Pandemie zu tun haben. Unsere Partei ist darauf jedoch gut vorbereitet: Bereits unser Kreisparteitag im November musste unter besonderen Bedingungen stattfinden, die wir jedoch sehr gut gemeistert haben. Und unsere Wahlkampf vorbereitungen haben wir von Beginn an die besondere Situation angepasst. Beste Voraussetzungen also, dass wir unser wichtigstes Ziel erreichen und aus der Wahl als stärkste Kraft hervorgehen.

Diese Ausgabe von „Wiesbaden extra“ ist daher auch überwiegend der Kommunalwahl gewidmet: Wir stellen Ihnen die Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung vor, von denen viele das erste Mal kandidieren. Die Liste ist ein starkes Zeichen für den beabsichtigten Neuanfang in der Rathausfraktion: Mit Daniela Georgi treten wir erstmals mit einer Spitzenkandidatin an und auch sonst ist die vom Parteitag beschlossene Liste so jung, frisch und nach vorne blickend wie nie. Wir haben damit in Wiesbaden ganz selbstverständlich das erreicht, für was in anderen Kreisverbänden und Parteien Quoten gefordert werden. Die richtige Mischung macht jedoch ein starkes Team, weshalb sich auch viele erfahrene und bewährte Stadtverordnete auf den vorderen Listenplätzen finden. Im Januar werden wir

noch unser Kommunalwahlprogramm beschließen, über das wir schon in der letzten Ausgabe berichtet haben und an dem wir unter Beteiligung der Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet haben. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir sowohl personell als auch inhaltlich hervorragend für die Kommunalwahl aufgestellt sind. Die politischen Mitbewerber können sich – nicht nur aufgrund der kalten Jahreszeit – warm anziehen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz der schwierigen Umstände

frohe Weihnachtstage verbringen können, gut in das neue Jahr starten, das Beste aus der Situation machen und vor allem gesund bleiben.

Herzlichst



Ihr Ingmar Jung

Endlich Licht am Ende des Tunnels

Impfzentrum im RheinMain CongressCenter



Der Krisenstab der Hessischen Landesregierung hat die Landkreise und kreisfreien Städte und damit auch die Landeshauptstadt Wiesbaden mit den Gesundheitsämtern und unteren Katastrophenschutzbehörden beauftragt, jeweils bis Mitte Dezember mindestens ein Impfzentrum zu errichten. Seit Monaten arbeiten wir im Verwaltungsstab der Landeshauptstadt sehr gut und eng zusammen. Sichtbar ist dies erneut

mit der zügigen Einrichtung des Impfzentrums im RheinMain CongressCenter (RMCC) geworden, in dem - ab dem 15. Dezember - täglich bis zu 1.500 Wiesbaderinnen und Wiesbadener geimpft werden könnten.

Es sind insgesamt acht Impfstraßen aufgebaut. Diese sollen – sobald der Impfstoff vom Bund über das Land zur Verfügung gestellt wird – täglich

zwischen 7 Uhr und 22 Uhr betrieben werden. Für die Bürgerinnen und Bürger, die zum Impfen eingeladen werden, führt der Weg durch das Impfzentrum zunächst durch einen Temperaturscan. Personen, die eine erhöhte Temperatur haben, werden nicht zum Impfen zugelassen und verlassen das Impfzentrum auf einem eigens dafür vorgesehenen Weg. Dann geht es weiter zum Empfangsdesk. Von dort aus werden die Menschen einer von acht Impfstraßen zugeteilt. Hier finden dann nacheinander, falls gewünscht, das ärztliche Aufklärungs- und Beratungsgespräch sowie die eigentliche Impfung statt. Danach stehen Beobachtungsbereiche für die Menschen zur Verfügung.

Um alleine 60 Prozent der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener zweimal geimpft zu haben, wird weit mehr als ein halbes Jahr ins Land gehen. Dieser monatelange Betrieb des Impfzentrums wird weiterhin immense personelle Ressour-

cen binden und eine zusätzliche Belastung für alle Beteiligten bedeuten.

Wenige Tage nach dem Einsatzbefehl konnte bereits ein erster Testlauf im Impfzentrum durchgeführt werden. Dabei hat alles sehr gut geklappt. Die Strukturen waren hervorragend und die Erkenntnisse groß. Insgesamt waren mehr als 130 Frauen und Männer der Rettungskräfte und Hilfsorganisationen an dem Test beteiligt, darunter Gesundheitsamt, Berufsfeuerwehr, alle Freiwilligen Feuerwehren, DLRG, DRK, ASB, Johanniter, Polizei, Stadtpolizei, Mitglieder der Einsatzleitung Rettungsdienst, Mitarbeitende des RMCC und städtischer Ämter. Die große Herausforderung war dabei, eine große Zahl an Menschen unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln durch das Impfzentrum zu schleusen.

Der erfolgreiche Test rief die Landesregierung auf den Plan. Der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier besichtigte mit seinen Ministerkollegen Peter Beuth und Kai Klose das RMCC und machten sich vor Ort ein Bild.

Trotz des in Aussicht stehenden Impfstoffes ist die Landeshauptstadt Wiesbaden weiterhin auf die Vernunft und die Mitarbeit der Wiesbadenerinnen und Wiesbaden angewiesen.

Bürgermeister
Dr. Oliver Franz



#WIRCDU

Aus den Verbänden und Stadtbezirken

Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA)

Über die Auswirkungen der Corona Krise auf die verbandliche Arbeit des Kolpingwerkes informierte sich der Wiesbadener Kreisvorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft CDA, Dr. Hans-Achim Michna, bei dem Diözesanvorsitzenden des Limburger Kolpingwerkes, Stefan Fink (links im Bild), in der Kolpingzentrale in der Landeshauptstadt.

In den Wochen des Lockdown, in denen keinerlei Veranstaltungen stattfanden, wandelte sich die Arbeit der ehrenamtlichen Führungskräfte grundlegend. „Diese absolut neue Situation, in der soziale Kontakte eben ausgeschlossen waren, hat uns gelehrt, was gerade dringend erforderlich ist. Besonders der wie auch immer geartete Kontakt mit den Mitgliedern über Telefon, Mail oder Whatsapp. Wir haben beispielsweise einen offenen Kolpingtreff über Whatsapp eingerichtet und erstaunlich viele Mitglieder haben dabei mitgemacht“, betont Stefan Fink. Für eine begrenzte Zeit geht das, über längere Zeit würden gewachsene Strukturen jedoch Schaden nehmen, sind sich die ehrenamtlich Engagierten einig. Bei dem Gespräch anwesend war auch die neue Kreisgeschäftsführerin der CDU-Wiesbaden, Isolde Zindel.



CDU-Naurod wählt neuen Vorsitzenden

Nachdem im Juli 2020 der bisherige Vorsitzende des Stadtbezirksverbands Wiesbaden-Naurod, Volker Bienstadt, für alle überraschend verstarb, war die Neuwahl eines neuen Vorsitzenden erforderlich geworden.

Der Termin für die Mitgliederversammlung zur Benennung der Kandidaten für die Kommunalwahl 2021 wurde daher genutzt, um diese Neuwahl möglichst zeitnah durchzuführen.

Neues aus dem Stadtbezirk?

Schreiben Sie uns
Ihre Neuigkeiten an
kv@cdu-wiesbaden.de

#wirCDU

In der Versammlung wählten die erschienenen Mitglieder den 56jährigen Diplom-Verwaltungswirt Stefan Kohl einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Stefan Kohl ist schon seit 2011 Mitglied im Nauroder Ortsbeirat und hatte bereits einige Jahre das Amt des stellvertretenden CDU-Vorsitzenden wahrgenommen.

Durch seine Wahl wurde das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden vakant, welches in einem weiteren Wahlgang mit dem Kriminalbeamten Christian Dietrich besetzt wurde.

Alle Jahre wieder in Dotzheim



Wie in jedem Jahr hat die CDU-Dotzheim, auch unter den aktuellen Bedingungen, den Bewohnern und Mitarbeitern der Dotzheimer Senioren- und Pflegeheime eine kleine vorweihnachtliche Freude bereitet.

Auch wenn die Übergabe natürlich nicht persönlich erfolgen konnte, haben die Heimleiter des Lorenz-Werthmann-Hauses und des Moritz-Lang-Hauses, Thomas Ritter und Uwe Ortseifen, die kleinen Aufmerksamkeiten dankbar entgegen genommen.

Neben den Präsenten wurde dem Vorsitzenden des Fördervereins des Lorenz-Werthmann-Hauses, Günter

Kneuper und der Heimleitung des Moritz-Lang-Hauses ein kleines Geldpräsent übergeben. „Die Erlöse aus der Bewirtschaftung des Dotzheimer Weinstandes im Sommer sind gerade in Zeiten der Einschränkung von sozialen Kontakten hier gut aufgehoben, wenn damit den Bewohnern der Heime eine kleine Freude gemacht werden kann“, so Ulrich Schwalbach, Vorsitzender der CDU-Dotzheim.

„Unser aller Dank gilt natürlich auch den Angestellten und dem Pflegepersonal, deren Einsatz zur Zeit nicht hoch

genug geschätzt werden kann“, so Schwalbach bei der Übergabe gemeinsam mit Astrid Wallmann (MdL) und seinem Stellvertreter Volker Wintermeyer.

Auch den Bediensteten und Einsatzkräften des 3. Polizeireviere hat die CDU-Dotzheim ein kleines vorweihnachtliches Dankeschön in außergewöhnlichen Zeiten zukommen lassen.

Digitaler Stammtisch der CDU-Biebrich mit dem Kultusminister

Am 5. November 2020 veranstaltete die CDU Biebrich ihren Stammtisch #wasunsbewegt erstmals in einem neuen digitalen Format. Zu Gast war unser direkt gewählter Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Alexander Lorz, der als hessischer Kultusminister aufgrund der Corona-Pandemie zum Thema „Schule & Corona“ sprach. Knapp 30 Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer folgten via Telefon oder PC dem Vortrag von Kultusminister Lorz. In Sachen Prioritäten stellte er klar: Im Gegensatz zum Frühjahr sei es nun erklärtes Ziel, die Schulen solange wie möglich offen zu halten und dabei Bildungs- und Erziehungsauftrag, Familie und Beruf sowie Gesundheitsschutz miteinander vereinbar zu gestalten. Mit Blick auf die Umsetzung der Hygienevorschriften betonte Lorz, dass trotz des Wunsches nach Einheitlichkeit der Maßnahmen immer auch das konkrete Infektionsgeschehen vor Ort maßgeblich sein müsse. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen ging er ebenso konkret auf die Aspekte Eskalationsstufenkonzept, Wechselmodell, Maskenpflicht an Grundschulen, Fensterlüftung und Luftreinigungsanlagen sowie Digitalisierung ein.

Im Anschluss an die Ausführungen des Kultusministers hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit,

sich selbst zu Wort zu melden. Ludwig Krammer, Mitglied im Vorstand der CDU Biebrich und selbst Lehrer, moderierte diesen spannenden Austausch, bei dem einige der bereits genannten Aspekte noch vertieft werden konnten: Die Bandbreite reichte von groß gedachten Konzepten zur Digitalisierung von Hessens Schulen bis hin zu konkreten Nachfragen zum Nachmittagsunterricht an einzelnen Schulen.

Herzlichen Dank an alle virtuellen Stammtischbesucherinnen und Besucher, besonders aber an Prof. Dr. Alexander Lorz, der an diesem Abend für die Fragen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stand.

Schicken auch Sie uns Ihre Meldungen aus dem Verband oder Stadtbezirk an: kv@cdu-wiesbaden.de

75 Jahre CDU – wir feiern mit



Nicole Röck-Knüttel

Das Jahr 1945 stellt eine tiefe Zäsur in der deutschen Geschichte dar und so verwundert es nicht, dass sich vieles 2020 zum 75. Mal jährt. Das Ende des Zweiten Weltkriegs und der NS-Diktatur machten politisch und gesellschaftlich einen Neuanfang möglich und nötig, auch hier in Wiesbaden. Während dabei SPD und KPD an vorhandenes Personal und Strukturen anknüpfen konnten, nutzten aktive Wiesbadener Demokraten des bürgerlichen Lagers die Chance, eine neue konfessionsübergreifende Partei zu gründen, und sich damit tatsächlich ganz neu zu erfinden. Als am 28. September 1945 die US-Militärregierung den ersten drei Wiesbadener Parteien ihre Lizenzurkunden aushändigte, war die CDU, die bei ihrer Gründung noch Christlich Demokratische Partei CDP hieß, bereits dabei. Seitdem hat sie eine wechselvolle Geschichte erlebt mit glanzvollen Erfolgen und politischen Niederlagen, mit internen Zerwürfnissen, aber auch mit engagiertem Teamgeist. Seit ihrer Gründung hat die CDU einen festen Platz in der Wiesbadener Kommunalpolitik und ist bis heute unentbehrlich für eine ausgewogene Meinungsbildung in unserer

Stadt. Aus einer Partei weniger Akteure wurde eine echte Mitgliederpartei mit lebendigen Stadtbezirksverbänden und verschiedensten Vereinigungen. Damals wie heute gilt, dass sich unsere Partei so entwickelt, wie die Mitglieder, die sich einbringen und unsere Politik prägen.

In den nächsten Ausgaben des Wiesbaden Extra werden Sie Beiträge finden, die den Kreisverband Wiesbaden durch die vergangenen 75 Jahren begleiten, sachlich, aber auch anekdotisch. Haben auch Sie Erinnerungen an die Zeit des Aufbaus oder an gemeinsam Erlebtes in der CDU Wiesbaden, die Sie gerne mit uns teilen möchten? Die Redaktion freut sich über Geschichten, Fotos, Unterlagen aus vergangenen Tagen, die abbilden helfen, wie und mit wem sich unsere Partei entwickelt hat. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Kontakt:
CDU Wiesbaden
Frankfurter Straße 18
65189 Wiesbaden
kv@cdu-wiesbaden.de



Dein Update für Wiesbaden

Die Zeichen stehen klar auf Erneuerung. Das hat der Kreisparteitag im Kurhaus der CDU Wiesbaden am 09.11.2020 eindeutig gezeigt. Mit elf Kandidaten der Jungen Union unter den ersten 35 auf der Liste der CDU Wiesbaden kann auch die Junge Union stark und motiviert in den Kommunalwahlkampf starten.

Der erste JU-Kandidat findet sich direkt auf Platz 2. Der Stadtverordnete und ehemalige JU-Kreisvorsitzende, Manuel Denzer, welcher inzwischen auch finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion ist, ist damit Spitzenkandidat der Jungen Union. Auch die zweite JU Stadtverordnete Sarah Weinerth, ist als verkehrspolitische Sprecherin der Rathausfraktion mit Platz 9 weit oben auf der Liste positioniert und darf sich mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen Wiedereinzug in das Stadtparlament freuen.

Neu hinzugekommen ist auf Listenplatz 6 der Pressesprecher der CDU Wiesbaden, Nikolas Jacobs, sowie die ebenfalls aus Biebrich stammende Louise-Lydia Wagenbach auf Platz 14. Der stellvertretende JU-Vorsitzende, Eleftherios Tsiridis, ist auf Platz 19 zu finden. Alle drei sind Mitglieder des CDU-Kreisvorstands. Gefolgt wird Eleftherios von Myriam Schilderoth auf Platz 20. Der JU-Kreisvorsitzende und stellv. CDU-Vorsitzende aus Schierstein, Dennis Friedrich, ist auf Platz 23 zu finden. Einen aussichtsreichen Platz 24 hat ebenso Adrian Liebert aus dem Westend in einer Kampf-



kandidatur ergattert. Ebenfalls für die Junge Union auf der Liste der CDU Wiesbaden stehen Elena Kozlov (Platz 32), CDU Kreisvorstandsmitglied Björn Guderjahn (Platz 33), Joel Yachoua (Platz 34), Leonhard Knöller (Platz 51) und CDU Kreisvorstandsmitglied Nicolas Scholz (Platz 54).

Die Junge Union Wiesbaden hat darüber hinaus ihr Kommunalwahlprogramm veröffentlicht. Unter den drei Hauptthemenfelder „Wiesbaden auf Spur bringen – für eine Mobilität von morgen“, „Big City Life Wiesbaden“ und „Wiesbaden 4.0“ finden sich zahlreiche Forderungen für Dein Update für Wiesbaden. In neun Monaten haben Vorstand wie auch Mitglieder und Bürger in einem Beteiligungsprozess an diesem Programm mitarbeiten können. Einige der Forderungen werden sich auch im CDU-Programm finden und diesem einen deutlichen JU-Anstrich geben.

„Wir sind stolz, dass wir nicht nur personell, sondern auch inhaltlich punkten und Wiesbaden zukunftsfähig machen können“, so der JU-Kreisvorsitzende Dennis Friedrich. „Die gewählte Liste mit vielen guten und fähigen Gesichtern ebnet den Weg in eine moderne, frische, junge Fraktion im Rathaus. Unser Ziel ist es, wieder stärkste Fraktion zu werden und Wiesbaden einen deutlichen christdemokratischen Anstrich zu verpassen“.

Das Programm sowie die Kandidaten finden Sie auf www.deinupdatefuerwiesbaden.de



Am 14. März - **JUNGE** Kandidaten
deinupdatefuerwiesbaden.de

CDU

Frischer Wind für die Stadtverordnetenversammlung

Die Delegierten haben auf dem Kreisparteitag am 9. November ein klares und mutiges Zeichen für die Zukunft gesetzt. Die Wiesbadener CDU zieht mit einer gelungenen Mischung aus frischen, unverbrauchten und bewährten, erfahrenen Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkampf. Auf der Liste zur Kommunalwahl finden sich zudem zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Vereinen und Verbänden. Die neue Fraktion wird zudem jünger und weiblicher. Das neue Team vereint somit nicht nur Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, sondern spiegelt auch die gesellschaftliche Realität wider.

Ich bin stolz darauf und dankbar, dass ich dieses starke Team als erste Frau in der 75-jährigen Geschichte der CDU Wiesbaden anführen darf. Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Klarheit: das ist der Politikstil, auf den ich setze. Damit möchte ich als Spitzenkandidatin meinen Beitrag dazu leisten, das verloren gegangene Vertrauen in die Stadtpolitik zurückzugewinnen.

Die CDU Wiesbaden muss als Großstadt-Partei die Belange aller gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen im Blick haben. Dies muss sich in unserem Personal, aber auch in unseren Themen widerspiegeln.

Bereits seit Anfang September arbeiten mehrere Gremien unserer Partei an einem ambitionierten Wahlprogramm, das im Januar von einem Parteitag beschlossen und unter dem Motto „Unser Wiesbaden von morgen“ unsere Stadt mit frischen Ideen und Konzepten fit für die Zukunft machen soll. Ich bin überzeugt, dass wir mit der nun vorliegenden Kandidatenliste auch die richtigen Köpfe gefunden haben, um diese Themen umzusetzen.

Für die vor uns liegenden Wochen und Monate sind wir auf die Unterstützung jedes einzelnen Mitglieds angewiesen. Aufgrund der Pandemie liegt vor uns ein Wahlkampf, der

sich deutlich von vorherigen Wahlkämpfen unterscheiden wird. Egal ob Kreisvorstand, Fraktion, Stadtbezirksverband, Ortbeirat, Vereinigung oder die Mitglieder vor Ort: Nur als Team können wir es schaffen, die CDU zu alter Stärke und Geschlossenheit zurückzuführen.

In diesem Sinne wünsche ich einen spannenden Wahlkampf: Für uns alle und für unser Wiesbaden von morgen!

Ihre Daniela Georgi



Zur Person: Daniela Georgi

Unsere Spitzenkandidatin Daniela Georgi ist 41 Jahre alt und arbeitet als Referatsleiterin in der Hessischen Staatskanzlei. Sie wohnt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern im Dichterviertel und ist als Vorsitzende des Stadtbezirksverbandes Rheingauviertel-Hollerborn seit vielen Jahren kommunalpolitisch aktiv. Seit diesem Jahr ist sie stellvertretende Kreisvorsitzende unserer Partei und hat als Programmbeauftragte die Ausarbeitung des Kommunalwahlprogramms betreut und koordiniert. Zuvor hatte sie als Mitglied des Kreisvorstands bereits den Arbeitskreis Innere Sicherheit der CDU Wiesbaden geleitet. Sie ist zudem als Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Wiesbaden aktiv.





Unsere Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung



Platz 1
Daniela Georgi



Platz 2
Manuel Denzer



Platz 3
Nicole Röck-Knüttel



Platz 4
Eberhard
Seidensticker



Platz 5
Isolde Zindel



Platz 6
Nikolas Jacobs



Platz 7
Claudia Keese



Platz 8
Manuel Köhler



Platz 9
Sarah Weinerth



Platz 10
Dr. Reinhard Völker



Platz 11
Sofia Karipidou



Platz 12
Marc C. Dahlen



Platz 13
André Weck



Platz 14
Louise Lydia
Wagenbach



Platz 15
Dr. Bernd Wittkowski



Platz 16
Martin G. Woitschell



Platz 17
Claudia Dreyer



Platz 18
Patrick Berghüser



Platz 19
Eleftherios Tsiridis



Platz 20
Myriam Schilderorth



Platz 21
Dr.
Hans-Achim Michna



Platz 22
Wilhelm Vogel



Platz 23
Dennis Friedrich



Platz 24
Adrian Liebert



Platz 25
Rainer Pfeiffer



Platz 26
Stefan Bauer



Platz 27
Stephan Lauer



Platz 28
Angelika Dortmann



Platz 29
Marcus Auth



Platz 30
Julius Wagner

Platz 31 Johannes Keßner

Platz 32 Elena Kozlov

Platz 33 Björn Guderjahn

Platz 34 Joel Yachoua

Platz 35 Wolfgang Vielsack

Platz 36 Irmtraud Salzmann

Platz 37 Abdül Akpınar

Platz 38 Dr. Gerhard Obermayr

Platz 39 Matthias Block-Löwer

Platz 40 Anja Schöpe

Platz 41 Bernd Wagner

Platz 42 Prof. Rainer Hartmann

Platz 43 Leonhard Klinkmüller

Platz 44 Anna Steeg

Platz 45 Jens Werner Wieltsch

Platz 46 Ralf Allmannsdörfer

Platz 47 Stefan Winkel

Platz 48 Gisela Neudeck

Platz 49 Helmut Gaadt

Platz 50 Rainer Schnatz

Platz 51 Leonhard Knöller

Platz 52 Tanja Eichner

Platz 53 Michael Baron

Platz 54 Nicolas Scholz

Platz 55 Andreas Rolle

Platz 56 Miriam Kempfle

Platz 57 Claus Müller

Platz 58 Gunnar Heuckeroth

Platz 59 Oliver Brücher

Platz 60 Astrid Heller

Platz 61 Rico Scholz

Platz 62 Reinhard Bauerschmitz

Platz 63 Christina Cardoso-
Przepiorka

Platz 64 Diane Sieglöcher

Platz 65 Dr. Heike Jäger

Platz 66 Hans Dötsch

Platz 67 Freda Börgers

Platz 68 Pietro Licata

Platz 69 Karla Seibel

Platz 70 Carsten Schmelz

Platz 71 Pinar Atav

Platz 72 Dr. Stefan Korbach

Platz 73 Felicitas Reusch

Platz 74 Rudi Glas

Platz 75 Manfred Laubmeyer

Platz 76 Helga Skolik

Platz 77 Peter Riedle

Platz 78 Dr. Doris Jentsch

Platz 79 Wolfgang Nickel

Platz 80 Hannelore Rönsch

Platz 81 Horst Klee

Platz 82 Günter Schmittecker

Platz 83 Sina Marzinski

Platz 84 Petra Borgenheimer

Platz 85 Dieter Börgers

Platz 86 Olga Beatriz Calero
Maldonado

Platz 87 Markus Stemler

Platz 88 Jürgen Gebhardt

Platz 89 Hendrik Pantke

Platz 90 Michael Giesche

Platz 91 Bruno Speer

Impressum



Herausgeber:

CDU Kreisverband
Wiesbaden
Frankfurter Straße 18
65189 Wiesbaden

V.i.s.d.P. ist Ingmar Jung MdB

Redaktion: Björn Guderjahn, Nikolas Jacobs,
Nicole Röck-Knüttel, Isolde Zindel.

Sie erreichen uns wie folgt:

Telefon: 0611 - 306001
Telefax: 0611 - 373329
E-Mail: kv@cdu-wiesbaden.de

Druck: A+M, Elz / Auflage: 2.000 Stück

Bildnachweise: S. 1 Tobias Koch, | S. 2 Mitte und rechts unten: Hessische Staatskanzlei/Michael Leukel | S. 2 links oben: Reinhard Berg | S. 3 links unten: Isolde Zindel | S. 3 rechts oben: Astrid Wallmann | S. 3 Mitte: Fotografie Achill Jacobs, Design Björn Guderjahn | S. 4 Sabrina Feige | S. 5 oben Fotografie Achill Jacobs, Design Björn Guderjahn | S. 5 unten links: Simon Formanski | S. 5 oben rechts: Simon Formanski | S. 6 Ludwig Krammer | S. 7 Sabrina Feige | S. 8 Sabrina Feige | S. 7 Bild von Marcus Auth: Privat | S. 7 Bild von Myriam Schilderth: Simon Formanski. | Wo nicht anders angegeben: CDU Wiesbaden